

Entwurf

Selbstverständnis des Beteiligungsforums Rhein/Main-Rhein/Neckar

Rollenverständnis und Zielsetzung

Entwurf

Das Beteiligungsforum Rhein/Main-Rhein/Neckar

- ❖ Ist Teil der von der Deutschen Bahn und den Ländern Hessen und Baden-Württemberg initiierten **frühzeitigen Bürgerbeteiligung** zum Projekt „Neubaustrecke Rhein/Main-Rhein/Neckar“.
- ❖ Ist ein Gremium, in dem **Vertreter aller betroffenen und beteiligen Gruppen, Personenkreise und Institutionen zusammenkommen** und das **Projekt umfassend mitgestalten**, indem sie
 - Informationen aus erster Hand erhalten
 - Fakten und Fragen gemeinsam und für alle nachvollziehbar klären
 - lokale Hinweise und die Expertise aus der Region frühzeitig in die Planungen einfließen lassen
 - Meinungen und Positionen austauschen und Forderungen aus der Region einbringen
 - sich intensiv zu der Ausgestaltung des Projekts austauschen und gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeiten
- ❖ Hat das Ziel, in einem transparenten Planungsprozess unter **Berücksichtigung aller Interessen** und anhand für alle Beteiligten nachvollziehbarer Kriterien, die am **besten geeignete, finanzierungs- und genehmigungsfähige Lösung** zu erarbeiten, die dann in die Planungen der Deutschen Bahn übernommen wird.
- ❖ Führt einen **gemeinsamen Trassenauswahlprozess** für die Streckenabschnitte durch, in denen die Trassenführung noch nicht feststeht. Dieser erfolgt unter Berücksichtigung der **verkehrlichen, betrieblichen, raumverträglichen, wirtschaftlichen, städtebaulichen, gesundheitlichen und umweltfachlichen Zielstellungen**.
- ❖ Ersetzt nicht die formellen Verfahren, in denen entschieden wird, sondern ist ein **Beratungsgremium**, das im Vorfeld und als **Ergänzung zu den formellen Verfahren** durchgeführt wird.

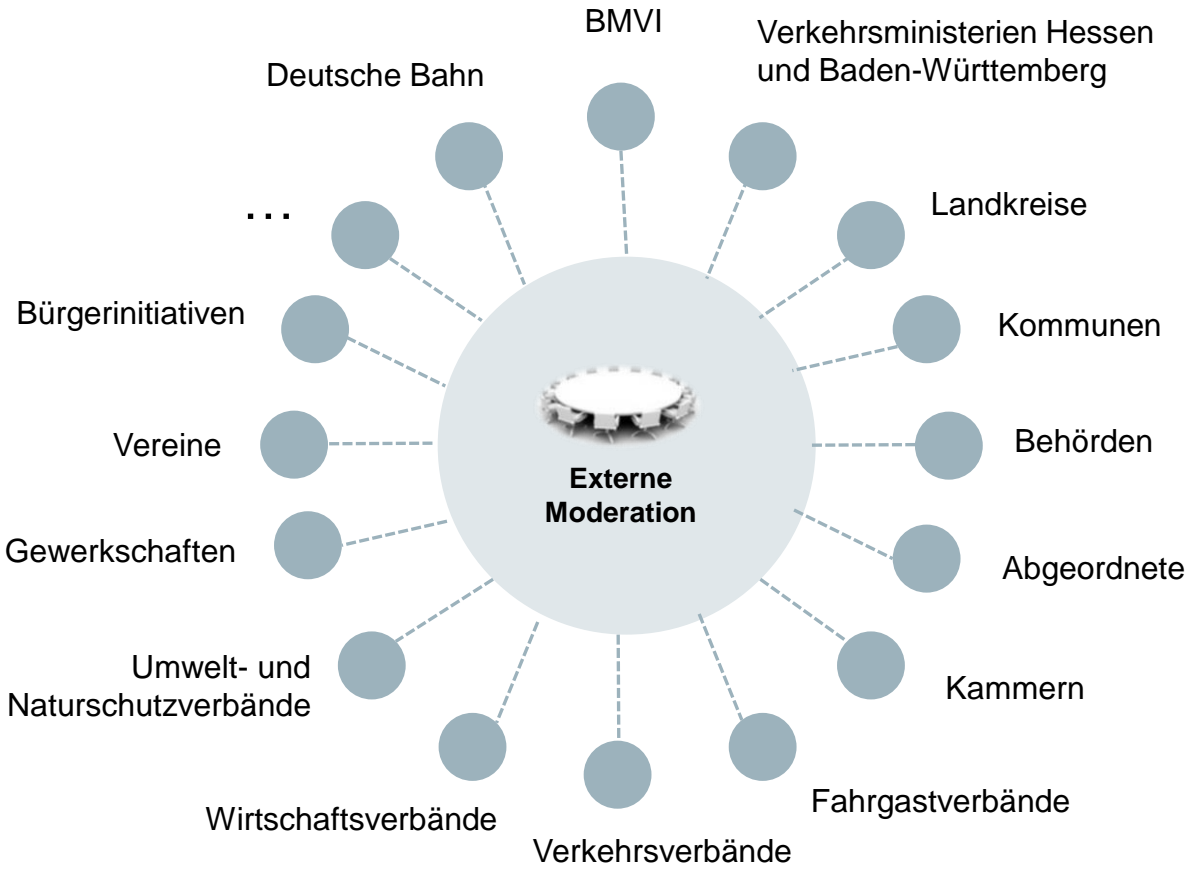
Der Teilnehmerkreis

Alle Sichtweisen werden vertreten

- ❖ Der Teilnehmerkreis soll die betroffene Region in Hessen und Baden-Württemberg und die darin vertretenen unterschiedlichen Sichtweisen repräsentieren. Dies schließt sowohl die Betroffenen entlang der Neubaustrecke als auch entlang der beiden Bestandsstrecken ein.
- ❖ Die Mitgliedschaft im Beteiligungsforum ist an Institutionen gebunden und auf einen Platz pro Institution beschränkt. Es kann ein fester Vertreter benannt werden. Scheidet die Person aus dem Amt oder ist terminlich verhindert, kann die Institution einen neuen Vertreter benennen.
- ❖ Das Beteiligungsforum ist grundsätzlich für neue Mitglieder offen. Eine Aufnahme erfolgt nach Beschluss des Forums.
- ❖ Die Teilnahme am Beteiligungsforum ist freiwillig. Die Teilnehmenden erhalten für ihr Engagement keine Aufwandsentschädigung oder Kostenerstattung.

Entwurf

Zusammensetzung des Teilnehmerkreises



Umgang miteinander

Miteinander reden – nicht übereinander

- ❖ Es wird jederzeit ein fairer, offener, respekt- und vertrauensvoller Umgang miteinander gepflegt.
- ❖ Der Austausch im Beteiligungsforum verläuft sachlich-konstruktiv und mit Respekt vor den Personen und deren Ansichten. Die Mitglieder des Forums tauschen ihre verschiedenen Perspektiven, Argumente und Bewertungen offen miteinander aus, klären Fragen, erarbeiten Vorschläge für konstruktive Lösungen und halten Ergebnisse fest.
- ❖ Die Mitglieder stellen sicher, dass sie befugt sind, für ihre Institution im Beteiligungsforum zu sprechen (auch im Vertretungsfall) und die Meinungen und Positionen ihrer Institution einzubringen.
- ❖ Die Mitglieder vereinbaren eine gegenseitige Ernsthaftigkeit und persönliche Verbindlichkeit gegenüber gemeinsam erarbeiteten Zwischenergebnissen und für getätigte Aussagen.
- ❖ Grundsätzlich wird die Deutsche Bahn darauf achten, auch Fachthemen in verständlicher Sprache und Darstellungsform in die Diskussion einzubringen.

Arbeitsweise des Beteiligungsforums

Moderation & Organisation

- ‡ Die DB Netz AG organisiert die Sitzungen des Beteiligungsforums.
- ‡ Das Beteiligungsforum wird extern und fachkompetent moderiert, damit der Austausch auf Augenhöhe erfolgt und alle Beteiligten zu Wort kommen.
- ‡ Die Moderation erstellt eine Agenda, die zu Beginn jeder Sitzung mit den Teilnehmenden abgestimmt wird. Die Mitglieder können Themenwünsche für die Agenda vorab einbringen.
- ‡ Die Moderation erstellt ein Protokoll, das mit den Mitgliedern des Forums abgestimmt wird.

Referenten

- ‡ Bei Bedarf kann das Beteiligungsforum (externe) Referenten einladen, die im Forum Fakten und Erkenntnisse vortragen.

Sitzungsorte und -häufigkeit

- ‡ Alle Veranstaltungen finden in der Region statt. Das Beteiligungsforum wandert mit seinen Sitzungen durch die Region.
- ‡ Das Forum trifft sich nach Bedarf zwei bis dreimal jährlich.

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung der Region

Entwurf

Transparentes Arbeiten

- ❖ Das Beteiligungsforum tagt nicht öffentlich. Es unterrichtet die Öffentlichkeit und die Medien fortlaufend und transparent über seine Arbeit und stimmt dazu am Ende jeder Forumssitzung Eckpunkte einer gemeinsamen Pressemitteilung ab.
- ❖ Das Beteiligungsforum transportiert die Inhalte seiner Arbeit transparent an die Öffentlichkeit. Dazu werden die Protokolle, die Sitzungsunterlagen und inhaltlichen Informationen zeitnah auf die Webseite des Projekts gestellt.
- ❖ Die Mitglieder des Beteiligungsforums informieren ihre Gremien aktiv über die Arbeit und den Fortschritt in den Sitzungen.
- ❖ Im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit verpflichten sich die Mitglieder des Beteiligungsforums Aussagen einzelner Teilnehmer weder namentlich noch öffentlich zu zitieren.
- ❖ Um die Ergebnisse des Beteiligungsforums in die Öffentlichkeit zu tragen und kontinuierlich transparent zu informieren, kann das Forum nach Bedarf Bürgerveranstaltungen durchführen.

Organisation der Arbeitsgruppen

- ❖ Die Arbeitsgruppen ergeben sich aus der Arbeit des Beteiligungsforums und werden von diesem eingesetzt.
- ❖ Die Arbeitsgruppen widmen sich einzelnen Themen vertieft, um sie inhaltlich-fachlich zu bearbeiten und die Ergebnisse dem Beteiligungsforum vorzustellen.
- ❖ In ihrer Arbeitsweise orientieren sich die Arbeitsgruppen grundsätzlich am Beteiligungsforum (siehe Seite 6).
- ❖ Für die Arbeitsgruppen können je nach Thema entsprechende Vertreter und weitere Fachleute mit besonderem thematischen Wissen und spezifischem Interesse aufgenommen werden, die nicht Mitglieder des Beteiligungsforums sind.
- ❖ Ebenso können pro AG bis zu fünf vom Thema der AG direkt betroffene Bürger teilnehmen, die nicht Mitglied in einer im Beteiligungsforum vertretenen Institution sind. Nach Möglichkeit entsprechen die ausgewählten Bürger einer ausgewogenen regionalen Verteilung.
- ❖ Die Anzahl der Sitzungen der einzelnen Arbeitsgruppen ergibt sich nach Bedarf.